

100 Prozent für den Präsidenten

Noch eindrucksvoller kann man eine Wahl nicht gewinnen: Das Rote Kreuz Tirol bestätigte bei der Generalversammlung Präsident Reinhard Neumayr mit 100 Prozent der Stimmen! „Die bestmögliche Behandlung, Beratung, Versorgung und Hilfe für alle Patienten und Klienten muss weiter oberste Priorität haben,“ bringt Neumayr sein Ziel zum Ausdruck, das er in den kommenden vier Jahren trotz zukünftiger Bedrohungen wie das mögliche Wegfallen des Zivildienstes anstrebt.

Foto: Andreas Fischer



Ein Krisengipfel zur Rettung des Skigebietes wird gefordert

Patscherkofel-Rückzug von Schröcksnadel sorgt für Beben

„Das Skigebiet Patscherkofel muss gerettet werden!“ So lauteten die Reaktionen, die Montag nach dem „Krone“-Bericht von Bürgern eingingen. Bürger, die um die Zukunft des Innsbrucker Hausberges besorgt sind. Betreiber Peter Schröcksnadel hatte angekündigt, sich zurückzuziehen, weil er genug von Innsbrucks Politik hat.

Schröcksnadel sprach auf „Krone“-Anfrage Tacheles. Sagte, dass es ihm „endgültig reiche“. Man bringe ihm als Investor keinen Respekt und schon gar keine Anerkennung entgegen, obwohl er 29 Mill. € in den beliebten

kofel-Pendelbahn zu richten. Das Ziel meiner Privatisierung war die Errichtung einer alternativen Aufstiegs- hilfe und die Erschließung

des Patscherkofels als attraktives Skigebiet.“ Das ist zweifelsohne auch gelungen.

GR Rudi Federspiel fordert einen Krisengipfel zum Thema, GR Helmut Kritzinger, dass mit dem Betreiber Schröcksnadel geredet wird.

Die Stadtregierung übt sich indes weiter nur in Stillschweigen (siehe auch „Politik inoffiziell“ auf Seite 14).

Der Energiepreis des Landes Tirol wurde gestern im Innsbrucker Congress vergeben. Bei der Energiekonferenz wurden insgesamt 20 zukunftsweisende Projekte von Gemeinden aus Tirol vorgestellt. Den Sieg unter den ansprechenden Ideen holte sich die Gemeinde Mutters mit einer Energiesparsiedlung. Im Bild von links LR Toni Steiner, der Mutterer Bürgermeister Hansjörg Peer, LR Johannes Tratter und Energie-Tirol-Geschäftsführer Bruno Oberhuber.

VON CLAUD MEINERT

Innsbrucker Hausberg investierte und auch Millionenverluste machte. Er kündigte seinen Rückzug mit Auslaufen des Vertrages spätestens 2016 an. Und auch, dass er alle Anlagen abbauen und in eines seiner anderen Skigebiete bringen werde, sollte ihm keine Ablöse angeboten werden. Schröcksnadel am Montag auf neuerliche Nachfrage: „Es ist ein Fehler, die Diskussion immer nur auf die Problematik der Patscher-

Eltern- und Lehrervertreter einig

Pläne zur Gesamtschule werden scharf kritisiert

Eltern-, Lehrer- und Schülervertreter kritisieren die Pläne für eine Gesamtschule. Veränderungen seien in der Volksschule nötig, nicht beim derzeitigen Schulsystem – also der Trennung in Gymnasium, Hauptschule oder Neue Mittelschule. Man müsse schon in der Volksschule mit Verbesserungen beginnen, sagte gestern der Obmann des Landesverbandes der Elternvereinigungen an den mittleren und höheren Schulen sowie der Elternvereine an den Pflichtschulen, Peter Retter. Auch die Schülervertreter schließen sich dem an.

Alle Rettungsversuche vergeblich:

Frau beim Fensterputzen zehn Meter in Tod gestürzt

Schrecklicher Arbeitsunfall gestern gegen 10.15 Uhr im Zentrum von Ischgl: Beim Fensterputzen im 4. Stock in einem Hotel rutschte eine Frau (43) aus Graz aus und stürzte zehn Meter auf eine darunter liegende Terrasse ab. Sie dürfte auf der Stelle tot gewesen sein, Wiederbelebungsversuche der Rettungskräfte waren vergeblich. Die Erhebungen der Polizei Ischgl laufen auf Hochtouren und ergaben, dass die Frau im Zuge der Arbeiten über ein Balkongeländer geklettert sein dürfte. Die Staatsanwaltschaft ordnete eine Obduktion an, die heute vorgenommen wird.